

KATZEN SICHER FÜTTERN

Sie wollen Ihrer Samtpfote ab und zu etwas von Ihrem Lieblingsessen abgeben? Bei einigen Lebensmitteln ist das kein Problem – sofern Sie ein paar Fütterungs-Regeln beachten. Finden Sie hier einige Beispiele dafür, was auch in den Katzennapf darf.



FLEISCH ...

... ist meist gut verdaulich, teils fettreich und enthält reichlich Eiweiße mit hochwertigen Aminosäuren.

- Schwein 
- Huhn 
- Pute 
- Rind 
- Pferd 

 Fleisch ist eine wichtige Taurin-Quelle. Diese Aminosäure ist essentiell für Katzen – ein Mangel kann zu Augen- oder Herz-erkrankungen sowie zu Fortpflanzungsstörungen führen.

FISCH ...

... ist eiweißreich, teils sehr fetthaltig, aber dabei reich an ungesättigten Fettsäuren.

- Lachs 
- Trockenfisch (Sprotte, Stint) 
- Tunfisch (im eigenen Saft) 

 Gräten Entfernen nicht vergessen! Außerdem enthält roher Fisch Substanzen, die Anämien und Vitamin-B1-Mangel auslösen können, sowie Parasiten und Bakterien.

INNEREIEN ...

... sind grundsätzlich eiweißreich, fettarm und kalziumarm. Insbesondere Leber ist zudem Reich an Spurenelementen (Eisen, Kupfer) und Vitaminen (A, B2, Biotin, B12).

- Leber 
- Niere 

 Innereien sind eine gute Nahrungsergänzung, jedoch können schwankende Vitamin A- und Kupfergehalte (Leber) zu einer Überversorgung führen.

MILCHPRODUKTE ...

... sind meist sehr schmackhaft. Fett- und Eiweißgehalt sind variabel, insbesondere Magerquark und Hüttenkäse sind gute Proteinlieferanten.

- Naturjoghurt 
- Gouda 
- Milch (40 ml) 
- Magerquark 
- Hüttenkäse 

 Erwachsene Katzen sind laktoseintolerant und sollten wenig oder gar keine Milch bekommen, um Durchfall zu vermeiden. Auch Kondensmilch ist tabu. Hüttenkäse, Magerquark sowie viele Hart- und Schnittkäse sind jedoch laktosearm bis -frei.

EIER ...

... sind hochverdaulich, fettreich (Dotter) und reich an hochwertigen Proteinen. Zudem enthalten sie Spurenelemente und – mit Schale – Kalzium.

 Roh gefüttert besteht Salmonellen-Gefahr. Zudem befinden sich in ungekochten Eiern Substanzen, die Verdauungsstörungen und Biotin-Mangelercheinungen auslösen können.

MÄUSE ...

... Küken oder kleine Fische – ganze Tiere zu verfüttern, soll besonders artgerecht sein. Grundsätzlich enthalten vor allem Mäuse alle Nährstoffe, die eine Katze braucht. Zudem ist die Katze länger mit dem Fressen beschäftigt. Eine Tagesration besteht aus ca. 8–10 Mäusen pro Katze (4 kg).

 Küken enthalten noch nicht viele Nährstoffe und auch bei Mäusen variiert der Gehalt an Knochen, Innereien und Muskeln, sodass möglichst unterschiedlich alte Mäuse gefüttert werden sollten. Zudem besteht beim Füttern ganzer Tiere immer ein gewisses Hygienrisiko.

GETREIDE ...

... ist stärkereich und arm an Fett (außer Hafer), Eiweiß und Kalzium. Katzen vertragen jedoch nur wenig Stärke. Eine Ration sollte daher maximal 5 g Stärke pro kg Körpergewicht enthalten.

- Weizen(-mehl) 
- Mais 
- Reis 

 Auch sog. Katzensgras ist eigentlich ein (junges) Getreide, nämlich Grünhafer. Sein hoher Fasergehalt unterstützt dabei, die Haarballenbildung zu reduzieren.

 Nur verarbeitet verfüttern, z. B. gequetscht, gemahlen, zerkleinert ...

 Nur gegart verfüttern

 Dieses Lebensmittel eignet sich als Anteil einer Schonkost

 Nur in kleinen Mengen verfüttern

 Gut zu wissen

(1–2g) In Klammern jeweils die Menge pro Ration/pro Kilogramm Katzensgewicht

KATZEN SICHER FÜTTERN

Sie wollen Ihrer Samtpfote ab und zu etwas von Ihrem Liebessessen abgeben? Bei einigen Lebensmitteln ist das kein Problem – sofern Sie ein paar Fütterungs-Regeln beachten. Finden Sie hier einige Beispiele dafür, was auch in den Katzennapf darf.



GEMÜSE



- **Kartoffeln**    sind stärkehaltig, enthalten geringe Mengen hochwertiges Protein und können beispielsweise zu Rationen nierenkranker Katzen gehören. Keime und grüne Stellen müssen entfernt werden.
- Auch **Süßkartoffeln, Maniok** und **Pastinake**   können als Stärkequelle dienen, um reine Fleischrationen zu ergänzen.
- **Möhren** (15 g)   sind proteinarm, enthalten aber Zucker und Pektine. Gekochte Möhren können bei Durchfällen eingesetzt werden.
- **Sonstiges Gemüse** : Grundsätzlich können Salat, Zucchini, Spinat, Gurke, Spargel, Brokkoli, Fenchel, Blumenkohl, Romanesco, Sellerie, Chinakohl, Kohlrabi, reife rote Tomaten oder rote Paprika gefüttert werden. Gekochtes Gemüse ist in der Regel verträglicher, püriert wird es noch lieber angenommen.
- **Sonstiger Kohl, rote Bete** und **Kürbis**  

OBST ...



... enthält Wasser, Pektine, Zucker und Vitamine – eine gesunde Erfrischung. Erlaubt sind Äpfel, Himbeeren, Erdbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Melone, reife Mangos und **Steinobst** wie Pflaumen, Pfirsiche, Nektarinen und Birnen. **Bananen** sind nicht nur zucker- sondern auch kalium- und stärkehaltig und sollten nur in kleinen Mengen und gegart verfüttert werden.

 Da Steine oder Kerne ein Verstopfungsrisiko darstellen können oder gar giftig sind, sollten Sie sie entfernen.

SONSTIGES



- **Leinsamen**  oder  (4 %) sind eiweiß- und fettreich. Leinsamenschleim schützt die Magen- und Darmschleimhaut bei Krankheiten.
- **Hülsenfrüchte**  (5–20 %) wie Erbsen, Bohnen, Linsen, Kichererbsen, Erdnüsse und Sojabohnen sind kalziumarme Eiweißlieferanten, allerdings besteht die Gefahr von Blähungen und weichem Kot.
- **Fette** sind gute Energieträger. Ein Teelöffel reicht theoretisch aus, um den täglichen Bedarf einer 4 kg schweren Katze zu decken. Jedoch sollten Sie möglichst Fischöl mit Pflanzenölen mischen. Letztere sind reich an verschiedenen ungesättigten Fettsäuren. Tierische Fette enthalten eher gesättigte Fettsäuren, sind aber besser verdaulich. Fisch- oder Nachtkerzenöl haben zusätzlich positive Eigenschaften für Haut und Fell.
- Bei Selbstgemachtem kommen meist **Vitamine und Mineralien** zu kurz – diese müssen dann mit speziellen natürlichen oder künstlichen Zusätzen ergänzt werden.

KATZENMAHLZEITEN SELBST HERSTELLEN?

Fast alles im Leben hat Vor- und Nachteile. So auch das Füttern von eigens zusammengestellten Rationen – ob roh oder gekocht. Bei Selbstgemachtem wissen Sie genau, was drinnen ist (besonders wichtig bei Futtermittelallergien) und es gibt zahlreiche Erfahrungsberichte hinsichtlich positiver Auswirkungen auf Haut und Fell. Andererseits ist es sehr aufwändig, Katzenmahlzeiten selbst herzustellen und das Risiko einer Mangel- und Fehlernährung sowie eine gewisse Infektionsgefahr (Parasiten, Viren, Bakterien) bei Rohfütterung sind erhöht.

Am Ende entscheiden Sie – am besten gemeinsam mit Ihrer Tierarztpraxis – was für Sie und Ihren Vierbeiner das Beste ist.

(UN)GESUNDE SNACKS?



Zwar nicht immer giftig, aber trotzdem ungesund sind besonders **zucker-** oder **salzhaltige** sowie **gewürzte Lebensmittel** wie Süßigkeiten, Chips, Pommes, Speck oder Wurst. Nüsse enthalten leider oft Mykotoxine und einige Sorten sind giftig – daher sind sie zu meiden. Getrocknete Fleischstückchen sowie kleine Käsestückchen eignen sich – in Maßen – weitaus besser!

 Nur verarbeitet verfüttern,
z. B. gequetscht, gemahlen, zerkleinert ...

 Nur gegart verfüttern

 Dieses Lebensmittel eignet sich
als Anteil einer Schonkost

 Nur in kleinen Mengen verfüttern

(1–2 g) In Klammern jeweils die Menge
pro Ration/pro Kilogramm Katzensgewicht

 Gut zu wissen